

Einleitung

Die im Januar 2023 neu gegründete Schweizer Gesellschaft für Medaillenkunst Smed'A schreibt in Zusammenarbeit mit dem Münzkabinett der Stadt Winterthur einen Kunstmedaillenwettbewerb für bildende Künstler:innen in der Schweiz und im Ausland aus. Smed'A wird unterstützt durch die Schweizerischen Vertreter von FIDEM (der Vereinigung internationaler Medaillenkunst).

Der Wettbewerb wird im Rahmen der Ausstellung «DAS GROSSE IM KLEINEN – MEDAILLEN AUS DER RENAISSANCE UND DER GEGENWART» im Münzkabinett der Stadt Winterthur ausgelobt.

Die Wettbewerbsergebnisse werden am 3. März 2024 im Münzkabinett Winterthur prämiert und präsentiert.

Ab 23. März 2024 findet im Münzkabinett Winterthur eine Ausstellung der prämierten Werke statt.

Ziel

Das Ziel dieser Ausschreibung ist, die zeitgenössische Medaillenkunst international zu fördern. Die Kunstmedaille soll kunstinteressierten Personen, aber auch Künstler:innen näher gebracht werden. Die Kunstmedaille ist nach wie vor ein sehr unbekanntes Medium. Sie ist nur handgross und bietet die Möglichkeit, im kleinen Format zu persönlichen oder gesellschaftlichen Themen Stellung zu beziehen. Anders als eine Sportmedaille verfolgt sie keinen nur ehrenden Zweck, sondern dient allein ihrer Idee: der individuellen künstlerischen Aussage. Anreize entstehen durch zwei oder mehrere Medaillen-Seiten, die es erlauben, eine Thematik von verschiedenen Aspekten her zu beleuchten, oft auch unterstützt durch die Verwendung von Texten oder Zitaten. Reizend ist auch, dass sich eine Kunstmedaille erst erschliesst, wenn man sie in die Hand nimmt, sie wendet und dadurch zusätzliches ein haptisches Vergnügen erlebt. Die Organisator:innen möchten mit dieser Ausschreibung Kunstschaffende in der Schweiz und in anderen Ländern animieren, sich mit dieser Kunstform auseinanderzusetzen.

Kunstmedaillen : «INDIVIDUELLE CHRONIKEN DER GEGENWART»

«Es gibt kaum ein Medium der Gegenwartskunst, das seine Innovationspotentiale derart stark aus der kunstgeschichtlichen Tradition schöpft, wie die aktuelle Medaillenkunst. Eine Tradition bleibt nur lebendig, indem man sie weiterentwickelt. Man kann Kunstmedaillen als eine alternative Form der Geschichtsschreibung verstehen, die ihren Ursprung im ästhetischen Denken von Künstler:innen hat. Was diese Kleinkunstwerke zeigen, ist ein Bekenntnis zur radikalen Subjektivität im Umgang mit Zeitgeschichte, die als Widerstand sowohl gegen das Monopol der Massenmedien als auch gegen die zunehmend politisch formulierten Denk- und Gedenkverbote aufgefasst werden können...Kunstmedaillen mit literarischen oder poetischen Texten heben sich heraus aus der Hochgeschwindigkeit des digitalen Informationsflusses und eröffnen einen ästhetischen Raum, in dem es tatsächlich etwas zu bedenken gibt.»

Dr. Joachim Penzel, Kunstwissenschaftler in Halle/Saale,

zitiert aus dem Buch „KUNST IM GRIFF Contemporary Medal Art“

Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst, 2022

Eine Kunstmedaille ist ein kleines, originales und plastisches Kunstwerk, das in der Regel als ein- oder mehrseitiges Relief gestaltet ist.

Zwar sind die Reliefs räumlich gestaltet, das Objekt an sich ist aber keine dreidimensionale Kleinskulptur. Medaillen sind Kunstwerke und keine künstlerisch ausgestalteten Gebrauchsgegenstände. Sie können aus verschiedensten Materialien gefertigt sein: Metalle, Keramik, Papiere, Kunststoffe, Collagen – den Techniken sind keine Grenzen gesetzt.

Ausschreibung des Wettbewerbs und Reglement

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1. Organisatoren

Smed'A

Cabinet de Numismatique, MAHN Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel

Esplanade Léopold-Robert 1, CH-2001 Neuchâtel

Münzkabinett der Stadt Winterthur

Villa Bühler, Lindstrasse 8, CH-8400 Winterthur

1.2. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Künstler:innen weltweit

Jurymitglieder dürfen nicht am Wettbewerb teilnehmen.

1.3. Termine

Wettbewerbsbeginn: 1. Oktober 2023

Wettbewerbsende: 31. Januar 2024

Jurierung: Februar 2024

Bekanntgabe der Preise: 3. März 2024

Rücksendung der nicht prämierten Arbeiten: bis 31. Mai 2024

1.4. Technische Vorgaben

Die eingereichten Arbeiten dürfen maximal 5 Jahre alt sein. Die Kunstmedaille muss mehrere Ansichten (Seiten) haben. Sie darf nicht auf einem Sockel stehen. In- und Aufschriften können ein Gestaltungselement sein.

Kategorie A: Ausgeführte Werke

Die Medaille muss aus einem festen Material gefertigt sein (Metall, Keramik, Glas, Stein, Kunststoffe usw.). Sie kann ein Unikat oder ein Multiple sein in einer Auflage von maximal 10 Stück. Ausnahme: Bei Prägemedailles ist ein Auflage von 100 Stück zugelassen.

Der grösste Durchmesser darf 15 cm nicht überschreiten.

Kategorie B: Projekte

Die eingereichten Projekte müssen dreidimensional gedacht sein. Zugelassen sind Modelle, gezeichnete oder digitale Entwürfe, die die Idee in ausgereifter Form präsentieren.

Die Projekte beinhalten einen genauen Beschrieb für die finale Umsetzung: Material, Technik, Patina usw.

Der grösste Durchmesser des Werks darf 15 cm nicht überschreiten. Reproduktionen (Fotos oder Zeichnungen), die eingereicht werden, müssen deshalb ebenfalls in der vorgegebenen Grösse präsentiert werden.

1.5. Auswahlverfahren

Eine Jury beurteilt anonym die eingereichten Wettbewerbsobjekte (siehe Punkt 2). Die Jury wählt die Werke für die Ausstellung aus und verleiht die Preise.

2. Anmeldung und Termine

2.1 Allgemeine Bestimmungen

Anmeldeschluss für Teilnehmer:innen mittels beigelegtem Einschreibeformular ist der 31. Januar 2024 (siehe Punkt 2.2). Die Teilnehmenden verwenden einen Code, mit dem alle Werke verschlossen gezeichnet werden.

2.2 Termin für die Eingabe der Werke

Die Teilnehmenden senden oder bringen ihre Werke auf eigene Kosten bis zum 31. Januar 2024 ins Münzkabinett Winterthur (siehe Punkt 5); massgebend ist der Poststempel. Digitale Einreichungen müssen bis 17 Uhr angekommen sein.

2.3 Abgabebestimmungen

Die Werke müssen anonym eingegeben werden:

- Jedes Werk muss mit der von der Teilnehmer:in persönlich erstellten 6-stelligen Codenummer versehen sein.
- Jedem Werk ist ein Anmeldeformular (siehe Punkt 2.1) beizulegen, auf dem die Angaben über Titel, Material, Technik, Jahrgang und Versicherungswert auszufüllen sind; auf freiwilliger Basis ist eine Kurzbeschreibung zum dargestellten Thema von maximal 5 Zeilen zulässig.
- Dem Dossier müssen in einem geschlossenen Umschlag exakte Angaben zur/zum Künstlerin/Künstler (Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, Email) beigelegt werden. Der Umschlag darf aussen nur die Codenummer der/des Teilnehmenden enthalten.
- Digitale Bewerbungen erfolgen mit dem Betreff: Kunstmedaillenwettbewerb/Code (siehe Punkt 5). In der Anlage sind die Skizzen wie folgt zu codieren:

Entwurf.Code

Absender.Code

Formular Codeaufschlüsselung

Pro Teilnehmer:in dürfen maximal zwei Arbeiten / Entwürfe eingereicht werden.

Abgaben, die unvollständig sind oder den oben genannten Anforderungen – insbesondere der Anonymitätsregel – nicht entsprechen, werden ausgeschieden.

3. Auswahl

3.1 Allgemeine Bestimmungen

Eine fünfköpfige Jury wird die eingegebenen Arbeiten auf ihre Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäss Punkt 1.3 «Technischen Angaben» begutachten und die Preise vergeben

3.2 Zusammensetzung der Jury

Mitglieder mit Stimmrecht :

Doris Althaus	Künstlerin SGBK, Solothurn
Jaques Rais	Künstler, La Chaux-de-Fonds
Nicolas Consiglio	Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Medaillenkunst SMed'A, Kustos MAHN, FIDEM-Delegierter Schweiz, Neuchâtel
Pierre Zanchi	Vizepräsident a.D. der internationalen Kunstmedaillenvereinigung FIDEM, Prilly

Rea Reichen Kunsthistorikerin, Ausstellungs-Kuratorin, Münzkabinett
Winterthur

Sekretariat / Administration (ohne Stimmrecht) :

Benedikt Zäch Direktor, Münzkabinett Winterthur

Ersatzmitglieder

Wird bei Bedarf durch die einzelnen Jurymitglieder bestimmt.

3.3 Beurteilungskriterien

- Künstlerische Qualität in Bezug auf Form und Inhalt
- Korrespondenz der verschiedenen Medallenseiten
- Kategorie A Qualität der Ausführung
- Kategorie B Qualität der eingereichten Entwürfe
- Innovation

3.4 Preise

Die Gesamtsumme der Preise beträgt CHF 8000.-. Es werden vier Preise vergeben. Die Preise sind in ihrem Rang gleichwertig, die Jury behält sich vor, die Preisgelder nach Gutdünken aufzuteilen.

1. CHRONIK DER ZUKUNFT: Förderpreis der Schweizerischen Gesellschaft für Medaillenkunst SMed'A
2. INNOVATION: Preis/Ankauf Münzkabinett Winterthur
3. MUSEUM: Preis/Ankauf Musée d'art et d'histoire Neuchâtel
4. ZEITZEUGE: Preis/Ankauf des Vereins «Freunde des Münzkabinetts Winterthur»

Die beiden Kategorien (Absatz 1.3.: Technische Vorgaben) werden getrennt beurteilt. Die besten Projekte der Kategorie B erhalten den Preis in Form eines «Gutscheins für die Umsetzung». In diesem Fall werden sich die Organisatoren darum kümmern, die Ausführung bei einem Hersteller von Medaillen in Auftrag zu geben. Künstlerinnen und Künstler, die die Ausführung selber umsetzen möchten, erhalten die Preissumme in bar. Von den mit mind. CHF 2000 preisgekrönten Medaillen (siehe 1.4 / Kategorie A) geht ein Exemplar des preisgekrönten Werks in den Besitz der Organisation über, die den Preis gestiftet hat. Die Urheberrechte bleiben im Besitz der Kunstschaffenden.

Die Jury kann den Museen weitere Arbeiten zum Ankauf empfehlen.

3.5 Entscheid der Jury

Die Jury wird nach Abschluss ihrer Beratung einen Bericht verfassen, der allen Teilnehmenden zugeschickt wird. Die nicht ausgewählten Werke werden bis 31. Mai 2024 an ihre Urheber zurückgeschickt. Die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler werden schriftlich benachrichtigt.

Den Kandidatinnen und Kandidaten wird von Seiten der Jury und der Organisatoren strengste Vertraulichkeit zugesichert.

Der Entscheid der Jury ist endgültig. Ausserhalb des Berichts wird keine Korrespondenz darüber geführt.

4. Spezielle Bestimmungen betreffend der Ausstellung der ausgewählten Arbeiten

4.1 Anmerkung

Die Kunstschaffenden, deren Arbeiten von der Jury ausgewählt worden sind, erhalten genaue schriftliche Angaben über die Organisation und Dauer der geplanten Ausstellungen an den beiden Standorten. Interessierten Personen sollten folgende Punkte zur Kenntnis nehmen (Änderungen vorbehalten):

4.2 Transport der Werke

Für den Transport der Werke nach Winterthur sind die Teilnehmenden verantwortlich. Transport- und eventuelle Versicherungskosten gehen zu ihren Lasten.

Nach der Ausstellung in Winterthur werden die Werke den Teilnehmenden spesenfrei zurückgeschickt. Der Rückversand erfolgt mit einem normalen Postpaket und kann nicht extra versichert werden. Künstlerinnen und Künstler, die ihre Werke selber abholen möchten, müssen sich vor dem Ende der Ausstellung schriftlich bei den Organisatoren melden.

4.3 Versicherung

Das Museum versichert die Werke ab dem Zeitpunkt ihres Eingangs bis zum Zeitpunkt der Rücksendung an die Kunstschaffenden.

4.4 Organisation der Ausstellung

Für Organisation, Präsentation, Verwaltung und Betreuung sind die Organisatoren zuständig.

4.5 Verkauf

Die Präsentationen im Museum bietet keine Verkaufsmöglichkeit.

Die Teilnahme am Wettbewerb beinhaltet die bedingungslose Anerkennung dieses Ausschreibungsreglementes. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5. Adresse für Einschreibungen und Auskünfte

Die Wettbewerbsarbeiten müssen bis zum 31. Januar 2024 anonym an folgende Adresse gesandt oder an der Pforte abgegeben werden:

Münzkabinett der Stadt Winterthur
Benedikt Zäch, Direktor
Lindstrasse 8
8400 Winterthur

Mailadresse für die digitalen Eingaben: benedikt.zaech@win.ch

Betreff: Kunstmedaillenwettbewerb/persönlicher Code

Bei Fragen zum Wettbewerb wenden Sie sie an Gilles Perret, Vorstandsmitglied von Smed'A: Gilles.Perret@ville-ge.ch

Schweizerische Gesellschaft für
Société suisse de l'art de la médaille
Società Svizzera per l'arte della medaglia
Societas Helveticae Artis Medaillae

SMed'A